

« zurück blättern vor »

BRANDKUGIEL subst. m. (f.), ab 1874; auch *brantkula*; ‘Geschoß mit einer brennbaren Füllung’ – ‘pocisk wypełniony substancją palną’: SW (woj.) sowie CHODŹ. ◊ **Var:** *brandkugiel* subst. m. – SW; *brantkula* subst. f., (1874) 1890 CHODŹ – nur CHODŹ. ◊ **Etym:** nhd. *Brandkugel* subst. f., ‘brennbare Kugel’, GRI. ❖ Für diesen Begriff hatte man im 15.–16. Jh. das deutsche Lehnwort ↑ *cymbulec*, seit dem 18. Jh. *karkas*, (TROTZ s.v. *carcasse* (deutsch *Carcasse*)) mit einer polnischen Entsprechung *kula ognista*. TROTZ übersetzt 1844 *Brandkugel* mit ‘kula paląca, karkasa’; das letztgenannte mit einem Deskriptor “veraltet”. *Brandkug(i)el* ist also eine Entlehnung aus der Mitte des 19. Jhs., vielleicht über das Russische, vgl. russ. *brandkugel’* (DAL’) neben dem häufigeren *brandskugel’* (PAWLOWSKI). CHODŹKOS *brantkula* (auch BOOCH–ARKOSSY 1890 (1893) s.v. *Brandkugel*), eine halbe Lehnübersetzung, könnte ein Hinweis auf eine frühere direkte Entlehnung sein.

« zurück blättern vor »